

4. U 17<sup>1/5</sup>: GbNR BG. Stainz Nr. 107. (IV)  
 5. U 17<sup>1/6</sup>, <sup>1/7</sup>, <sup>1/8</sup>, <sup>1/9</sup>: GbNR BG. Stainz Nr. 108. (V)  
 6. U 19, 19 A: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 258.

<sup>1)</sup> Siehe Zahn: Bericht über den Besuch einiger untersteirischer Archive, Beiträge 4. Jg., 1867, S. 143. — <sup>2)</sup> Dorna.

#### I n h a l t s ü b e r s i c h t :

Unter 1: Untertanen bzw. Bergrechte in Weidenbach<sup>1)</sup>, Zirknitz<sup>2)</sup>, Lebing<sup>3)</sup>, Vochera<sup>4)</sup> an der Laßnitz, Neudorf<sup>5)</sup> bei Stainz, Grünau an der Laßnitz, Unterbergla<sup>6)</sup> und St. Florian (mit oberer und unterer Mühle daselbst).

Zins vom Markte St. Florian. — Burglehenäcker. (In 3 b mit detaillierter Lagebezeichnung der Äcker um St. Florian.)

In 1 a noch genannt: Flüssing<sup>7)</sup>, in der „Neureut“, Wieselsdorf<sup>8)</sup>, Hörbing<sup>9)</sup>, „Am Ekk“ (Ragnitzegg?), unter Gleinz, „Seyfriczekh“, Wettmannstätten<sup>10)</sup>, Guglitz<sup>11)</sup> OG. Nassau und Deutschlandsberg<sup>12)</sup>.

In 1 b noch: Freidorf an der Laßnitz und Ulrichsberg<sup>13)</sup>.

Unter 2, 3 und 4: Markt S t. F l o r i a n. Die Untertanen im Amte S t. F l o r i a n. (In 3 a meist ohne örtliche Angaben am Anfang der bischöflichen Untertanen.)

Dazu in 4: Die (1628) aus der Verpfändung an Hans Friesacher durch Bischof Leonhard von Lavant zurückgelösten ehemaligen Untertanen der Pfarre S t. P e t e r im Sulmtal. (Siehe Gültaufsandung 17/307 f. 1 (3 ₰ 5 β), 1628.)

Zins- und Robotgeld. — Zehentbestände zu St. Florian.

Unter 2, 3 b und c, 4 und 5: B e r g r e c h t am Zirknitzberg<sup>14)</sup> und Hofererberg<sup>15)</sup>.

Unter 2 noch gesondert ausgewiesen: Aflenzberg.

Unter 3 b, 4 und 5 noch: Weidenbach, unter 4 und 5 auch: Rettenbach OG. Seggauberg und „Hiettenberg“ bzw. „Hiederberg“.

Unter 5 und 6 wie in der Bestandsübersicht unter 6.

Zur Gültgeschichte: Bezüglich der 3 von Bischof Leonhard von Lavant zum Vorteil der Pfarre St. Florian mit Hans Ferdinand von Khünburg ausgetauschten Untertanen zu Gabersdorf und Vogau (4 ₰) siehe Gültaufsandung 45/883 f. 6, 1636.

<sup>1)</sup> Weitenpach, Waidenbach. — <sup>2)</sup> Zuercknitz, Ziercknitz, Ziergknitz, Zerniz. — <sup>3)</sup> Leberen, Lebern, Lebern. — <sup>4)</sup> Vochohren, Focher, Fochera. — <sup>5)</sup> Neudorf. — <sup>6)</sup> An dem Perglein. — <sup>7)</sup> Fließing. — <sup>8)</sup> Wildungstorf. — <sup>9)</sup> Herbergen. — <sup>10)</sup> Wetmarsteten. — <sup>11)</sup> Guklicz. — <sup>12)</sup> Lonsperch. — <sup>13)</sup> Sand Ulreich. — <sup>14)</sup> Siehe die Formen unter 2, dazu Ziernizberg. — <sup>15)</sup> Hofferberg, Höfferberg.

#### 406. Groß Sankt Florian, Pfarr- bzw. Dechanteigült.

1. Herdsteuer 1705.

M D 16 a.

Mit dem Pfarrhof und Untertanen im Dorfe Tomberg OG. Kothvogel, welche vom Bistum Lavant versteuert, deren Genuß aber dem Pfarrer zu St. Florian überlassen.

2. Fleischaufschlag 1749.

M D 59.

Mit den Untertanen zu Tomberg OG. Kothvogel.

3. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1730 und Individual-Subrepartition 1753 (Amt **T o m b e r g** U 1—6 und zum Bistum Lavant gehörige Untertanen, von denen der Pfarrer Kleinrechte und Zinsgetreide als ein Gratiale zu genießen hat U 7—16). M Pf. 7.

4. Grundbücher:

Amt **T o m b e r g** OG. Kothvogel (U 1—11).

1. U 1—11: GbNR BG. Stainz Nr. 4.

Abg. um 1875.

2. U 6 recte 7: GbNR BG. Stainz Nr. 104. (I)

3. U 10 und 11: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 105.

**407. Groß Sankt Florian, Kirchengült.**

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gülterschätzung 1542 7/83.  
Mit einer öden Hube zu Grünau an der Laßnitz und einer Wiese.

**408. Groß Sankt Florian, Markt.**

Siehe auch unter Groß Sankt Florian, Bistum Lavanter Gült (Nr. 405).

1. Stift- und Steuerregister der Bürgerschaft zu St. Florian:

a) 1667, 1708, 1718, 1724, 1728, 1772, 1785, 1788, 1790. A. Groß St. Florian 5/13.

b) 1792/1793, 1803, 1804, 1805, 1806. A. Groß St. Florian 1/1 a.

c) 1807/1818. A. Groß St. Florian 5/12 a.

2. Grundbücher:

1. Grund- und Intabulationsbuch (nur für einige Häuser begonnen, aber nicht weitergeführt): GbAR Nr. 4263. 1782.

2. U 1—73: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 93. 1792.

3. Grund- und Lagerbuch des Marktes St. Florian, Gb.-Nr. 1—185 samt Gewerbegerechsamte Nr. 1—47: GbAR Nr. 6222. 1806.

4. U 1—168: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 94. (I) Abg. 1877.

5. U 169—203 und Gerechsamte Nr. 1—49: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 95. (II) Abg. 1878.

6. U 11: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 258 (f. 43).

**409. Großsöding, Herrschaft.**

1. a) Leibsteuer 1527 (Augustin Staiger). Nr. 199.

Nur mit den Untertanen zu Goggitsch (bei Gleisdorf).

b) Rauchgeld 1572 (Staigerische Erben). Nr. 216.

c) Bodengeld 1571 (Staigerische Erben). V 15 a.

d) Weinfachsungseinlage 1700. M D 84.

2. Anlage des Wertes 1542 (Erben nach Wolfgang Staiger). — Neue Einlage 1543.  
Gülterschätzung 1542 36/527.

3. Laa. Satzverschreibung über die **Christina Neuburger** geb. Staiger eingepfändeten und an **Sebald R o l l** versetzten Gülden: 1632 Oktober 25, Graz.  
Laa. A. Sch: 1029.